



November 2001

Herbert Mair - Chefportier aus Leidenschaft und Gewerkschafter des Jahres 2001

©christoph.holy@chello.at

Die Innsbrucker nennen es "das Europa" – das fünf Sterne Grand Hotel Europa Tyrol. Hier begann Herbert Mair am 1. August 1955 - gerade dreizehn einhalb Jahre alt - als Page seine Karriere. Seit damals hat ihn das Leben im Hotel, besonders im Europa nicht mehr losgelassen. Wir treffen uns gleich nach Dienstübergabe und Dienstschluss um 14:00 Uhr in der Empfangshalle des Hotels zum Gespräch.

Wie alles begann

Die Arbeit als Page machte dem Tiroler Buben Spass und das Interesse war geweckt. Schnell war ihm klar, dass ein berufliches Weiterkommen nur mit Ausbildung zu erreichen war.

Eine Lehre im heutigen Sinne gab es nicht und die Hotelfachschule war damals eine teure Privatschule, die eher gut situierten Hotelierskindern vorbehalten war. Dem Sohn eines Landesbeamten blieben da nur andere Alternativen. Er absolvierte Fremdsprachen-Kurse für Englisch, Italienisch, Spanisch und Französisch. "Französisch habe ich schon durch die Besitzer nach dem zweiten Weltkrieg vier Jahre lang in der Schule gelernt," und schmunzelnd ergänzt er. "Meine Sprachkenntnisse dienen mir natürlich in erster Linie zur Verständigung mit den Gästen, Dolmetscher bin ich keiner. Ein Gast - Englischprofessor von Beruf - hat mir einmal erzählt, dass Grammatik und die richtigen 500 Vokabeln durchaus zur Konversation ausreichen können und das geht sich beinahe aus."

Bis zum achtzehnten Lebensjahr war Herbert Mair als Chasseur beschäftigt: Als Liftboy und Erlediger von Besorgungen. Mit achtzehn erklomm er die erste Sprosse der Karriereleiter. Ein Job als Nachtportier war vakant und ... "Im Laufe der Zeit kam ich dann auch in den Tag-Dienst und als 1979 der Chefportier Franz Cainelli in Pension ging wurde ich dessen Nachfolger. Ich bin jetzt seit 23 Jahren Chefportier im Hotel Europa Tyrol." Präzise und schnell diktiert Herbert Mair seine Antworten ins Aufnahmegerät. Es ist sofort zu bemerken, dass er gewohnt ist zu erklären und zu erzählen. Und weiter geht's.

Die Geschichte des Europa

1869 wurde das Grand Hotel De L` Europe erbaut und schon in jungen Jahren wurde das Haus vom legendenumwobenen Bayern König Ludwig II in höchsten Tönen gelobt: "Das ist der schönste Ort in Innsbruck zum Begehen festlicher Ereignisse". In dem in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums gelegenen Haus feierte und feiert die bessere Innsbrucker Gesellschaft ihre Bälle und Matineen. Leider war das Hotel im zweiten Weltkrieg - bedingt auch durch die örtliche Nähe zum Bahnhof - Ziel alliierter Bomber wurde Der Hotelteil Ecke Südtiroler Platz/Brixenstrasse musste . neu aufgebaut und renoviert werden und wurde im März 1951 wieder eröffnet.

Das Hotel Europa Tyrol, ist das erste Haus am Platz, das einzige Fünf-Stern-Hotel in Innsbruck und verfügt über 108 Zimmer und 14 Suiten. Illustre Gäste wie Queen Elisabeth II, Catherine Deneuve,



Les Clefs d'Or

Österreichischer Hotelpartnerverband

„Die Goldenen Schlüssel“

Member of the Union Internationale des Concierges d'Hôtels (UICH)

Salesianergasse 15 / 13 , 1030 Wien

Tel. +43 1 21150-0, Fax +43 1 21150-160

office@clefsdor.at www.clefsdor.at

Bill Haley, Mick Jagger und John Wayne zählen zum Klientel. "Ein Hotel der fünf Sterne Kategorie zu betreiben ist mit immensen Investitionen verbunden und die Kommission kontrolliert regelmäßig und beurteilt sehr streng", ein bisschen Stolz schwingt da schon mit in der Stimme des Herbert Mair. Zur Zeit ist das Hotel im Privatbesitz des Tiroler Hoteliers Kommerzialrat Otto Plattner.

Immer Hilfsbereit

"Wir hatten einmal einen Gast, der sich vollkommen verzweifelt mit der Bitte an mich wandte, ihm bei der Suche nach einem ganz bestimmten Haus zu helfen. Er wohnte schon seit drei Tagen bei uns und war auf der bis dato leider erfolglosen Suche nach eben diesem ganz speziellen Haus.

Die Archive der Tiroler Tageszeitung und auch das Fremdenverkehrsamt haben ihm nicht helfen können. Es handelte sich um das Haus, in dem er als amerikanischer GI nach dem zweiten Weltkrieg stationiert war. Ein Foto hatte er auch dabei. Als er mir das gezeigt hat, war mir klar, diesen Platz kenne ich: Die Perspektive und der Ausschnitt der Nordkette, das war ja fast, wie bei mir zu Hause. Der Amerikanische Gast erzählte mir auch noch von einem See ganz in der Nähe des Hauses, zu dem sie mit dem Jeep baden gefahren sind.

Bis drei Uhr hatte ich Dienst, anschließend sind wir mit meinem Auto losgefahren. Und wirklich nur 100 Meter von meinem Zuhause entfernt, wurden wir fündig. Im Laufe der Zeit waren die Baracken renoviert und umgebaut worden. Der Gast, ein Anwalt aus New Jersey, war glücklich und begeistert. Mit 100 Dollar Trinkgeld und einer Einladung nach New Jersey brachte ich ihn wieder ins Hotel zurück. Leider ist sich dieser Besuch nie ausgegangen. Apropos, auch den See, den Natterer-See, haben wir noch gefunden. Ein glücklicher Zufall!"

Gewerkschafter des Jahres 2001

Seit mittlerweile gut 46 Jahren ist Herbert Mair jetzt im Hotel Europa Tyrol beschäftigt. Mit der HGPD kam er schon in frühen Jahren in Kontakt, da die Belegschaft des Hotels gewerkschaftlich organisiert war. Seit 40 Jahren ist er Mitglied und seit 30 Jahren Betriebsratsvorsitzender. Das sind nur einige Gründe dafür, dass er 2001 von den Tiroler KollgInnen zum Gewerkschafter des Jahres - siehe Seite 24 - gewählt wurde. Gratulation! Herbert Mair ist im Rezeptionsbereich verantwortlich für die Ausbildung der HGA- "Hotel-Gastgewerbe-Assistent"- Lehrlinge.

Diesen Lehrberuf gibt es seit ca 20 Jahren. Zum für und wieder seines Berufsbildes meint er: "Ich wollte nie Koch oder Kellner werden. Mir hat die Arbeit an der Rezeption immer sehr imponiert, trotz der unregelmäßigen Dienstzeiten, der arbeitsamen Feiertagen und Wochenenden. Ich würde es nochmals so machen." Mit der Familie musste er sich arrangieren. Auch seine Frau ist bereits seit 40 Jahren im Gastgewerbe tätig, die letzten achtzehn Jahre davon im Innsbrucker Goldenen Adler.

Die Tochter, beschäftigt am Landesgericht, ist zur Zeit in Karenz. Über die drei Enkelkinder, 16, 11 und 2 Jahre freut sich Herbert ganz besonders.

Feierabend?

Nach der Arbeit betreibt er gerne Sport: Schi fahren, Touren gehen, wandern und Tennis sind seine Leidenschaft. Tennis sei überhaupt ein idealer Sport um den Alltags-Stress zu verarbeiten, meint er und bei einem Tennisclub mit 300 Mitgliedern und Freunden findet man immer schnell einen



Les Clefs d'Or

Österreichischer Hotelpartierverband

„Die Goldenen Schlüssel“

Member of the Union Internationale des Concierges d'Hôtels (UICH)

Salesianergasse 15 / 13 , 1030 Wien

Tel. +43 1 21150-0, Fax +43 1 21150-160

office@clefsdor.at www.clefsdor.at

Partner. Seit 30 Jahren ist er Mitglied des Österreichischen Hotelpartier Verbands, einer Tochterorganisation der internationalen Hotelpartier-Organisation namens "Les Clefs d'Or" – "Goldene Schlüssel". Der Verband wurde 1929 vom legendären Pariser Concierge Ferdinand Gillet gegründet. Er hatte die Idee zu einer internationalen Organisation von Berufskollegen.

Heute umfasst der Verband 37 Länder mit mehr als 3500 Mitgliedern. Internationale Kongresse brachten in nach Washington, Singapur, Brüssel, Sydney, und Griechenland. "Das ist immer sehr beeindruckend", meint Herbert Mair: "Wir wohnen in den besten Häusern und ich kann so immer auch ein wenig die internationale Konkurrenz beobachten. Aber auch die Arbeit kommt bei diesen Kongressen nicht zu kurz. Eineinhalb Tage Seminar unter dem Motto 'Meinungsaustausch und Verbesserungen in der internationalen Hotellerie' helfen das internationale Niveau hoch zu halten."

Langsam und kaum merklich drängt der Chefportier zum Aufbruch. Er ist zu höflich, um direkt anzusprechen, dass er schon einen langen und anstrengenden Arbeitstag hinter sich hat. Und außerdem ist in Innsbruck ein strahlend schöner Wintertag und die Schipisten glänzen verlockend in der Sonne.